

Der Dienst der Notfallseelsorge Karlsruhe



Jahresbericht 2024

Jahresbericht für das Jahr 2024 der Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Karlsruhe



Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) für Betroffene und Einsatzkräfte

Jahresbericht für das Jahr 2024 der Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Karlsruhe

Im Jahr 2024 blicken wir erneut auf ein bewegtes und intensives Jahr der Notfallseelsorge zurück. Die ehrenamtlichen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger waren auch 2024 an 365 Tagen rund um die Uhr für die Menschen im Stadt- und Landkreis Karlsruhe da. Die Gesamtleitung der Notfallseelsorge liegt in den Händen von Thomas Christl und Daniel Paulus. Die Notfallseelsorge kooperiert mit der PSNV des DRK Kreisverbandes Karlsruhe unter der Leitung von Michael Fischer. Ein wesentlicher Bestandteil der Struktur bleibt der Leitungskreis sowie die Gruppe der Leiter/-innen PSNV und Koordinierenden. Diese wechselten sich in einem Bereitschaftsplan wöchentlich ab, um rund um die Uhr auf Anforderung der Integrierten Leitstelle (ILS) vor Ort oder auch im Hintergrund steuernd zu agieren. Die Koordinierenden sind teilweise auch in den Führungsstäben des Landkreises integriert und können bei Bedarf in den Stab des Stadtkreises berufen werden.

PSNV-B – Kriseninterventionsteam (KIT)

Die Einsatzzahlen des Kriseninterventionsteams haben sich im Jahr 2024 erneut auf einem hohen Niveau stabilisiert. Dies unterstreicht die Bedeutung der psychosozialen Unterstützung sowohl für Betroffene und Angehörige als auch für Einsatzkräfte in allen Hilfsorganisationen. Im Jahr 2024 wurde das Krisenteam der Notfallseelsorge durch die Integrierte Leitstelle Karlsruhe **481-mal alarmiert**. Wir liegen damit minimal unter den Zahlen aus 2023, jedoch weiter auf einem stabil hohen Niveau. Schwerpunkt sind wie bisher vor allem häusliche Einsätze, jedoch nahmen auch die Bedrohungs- und Amoklagen in 2024 zu. Insgesamt leisteten wir im Stadt- und Landkreis Karlsruhe etwa 2443 Einsatzstunden zur Bewältigung belastender Erlebnisse. Dabei haben wir **2360 Menschen** in einer Akutsituation psychosozial begleitet. Zusätzlich zu den Einsatzstunden kamen erneut zahlreiche Stunden für Versammlungen,

Schulungen und Fortbildungen hinzu, sodass die Mitarbeitenden des Krisenteams insgesamt rund **3293 Stunden** ehrenamtlich tätig waren. Die in den Einsätzen zurückgelegte Wegstrecke belief sich auf 18.568 km. Das Kriseninterventionsteam der Notfallseelsorge zählt aktuell 34 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2024 haben vier neue Kräfte die Ausbildung begonnen, die je nach Ausbildungskurs dann 2025 respektive 2026 vollumfänglich in den Dienst gehen können.

PSNV E - Einsatznachsorgeteam (ENT)

Das seit 2008 bestehende ENT steht Einsatzkräften von Rettungsdiensten, Feuerwehren und sonstigen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie unterschiedlichen homogenen Gruppen zur strukturierten Nachsorge nach hochbelastenden Einsätzen oder sonstigen Notfallereignissen zur Verfügung. Das ENT wird geleitet von einem Leitungsteam, dem Patricia Kummer, Sascha Dietrich und Rainer Schulz angehören. Patricia Kummer vertritt als hauptamtliche Rettungssanitäterin die Rettungsdienst-Peers, Sascha Dietrich repräsentiert als Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr die Feuerwehrangehörigen im Team und Rainer Schulz als psychologischer Psychotherapeut die psychosozialen Fachkräfte. Ergänzt wird das Team durch Dr. med. Tanja Fieber als fachliche Leitung. Das Team besteht derzeit aus **24 Mitgliedern**, davon sieben als Peers aus dem Bereich Rettungsdienst, 14 aus der Feuerwehr sowie 13 psychosoziale Fachkräfte (Mehrfachqualifikationen sind möglich). Die Gesamtanzahl an **Einsätzen** war mit **40** im Berichtsjahr gegenüber 2023 (39 Einsätze) etwa gleichbleibend, ebenfalls die Anzahl der in den Einsatz gegangenen Kräfte (81 gegenüber 77 im Vorjahr 2023). Betreut wurden insgesamt **462 Personen**. Vor allem die Betreuungseinsätze für Angehörige der Rettungsdienste nahmen von sieben im Vorjahr auf 18 im Berichtszeitraum deutlich zu, wobei sich die Anzahl der Gruppeninterventionen (Defusing oder Debriefing) von vier auf acht Veranstaltungen verdoppelte und sich der Bedarf nach Einzelgesprächen vervielfachte (neun anstatt zwei im Vorjahr). Bei den Nachsorgeangeboten für Angehörige der Feuerwehren ist ebenfalls eine hohe Zunahme um 50 % von 16 auf insgesamt 24 Einsätze zu verzeichnen. Auch hier verdoppelte sich die Anzahl der Einzelgespräche von fünf auf zehn gegenüber dem Vorjahr. Diese Zunahme der Anfragen nach Einzelgesprächen durch die Einsatzkräfte deuten wir auch als Zeichen des Vertrauens von Einsatzkräften in unsere Arbeit; das Angebot ist inzwischen bei vielen Rettungskräften bekannt, und es spricht sich mehr und mehr herum, dass Gespräche im Nachgang belastender Einsätze bei der Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit hilfreich sein können.

Die Einsätze ENT im Überblick:

Rettungsdienst:

Art	Anzahl	Kräfte	Betreute
Debriefing	3	7	17
Defusing	5	8	31
Einzel:	9	9	9
Prävention/Beratung:	1	3	25

Feuerwehr:

Art	Anzahl	Kräfte	Betreute
Debriefing	1	3	14
Defusing	6	9	97
Einzel:	10	10	10
Prävention/Beratung:	7	14	175

Gemischt / Sonstige:

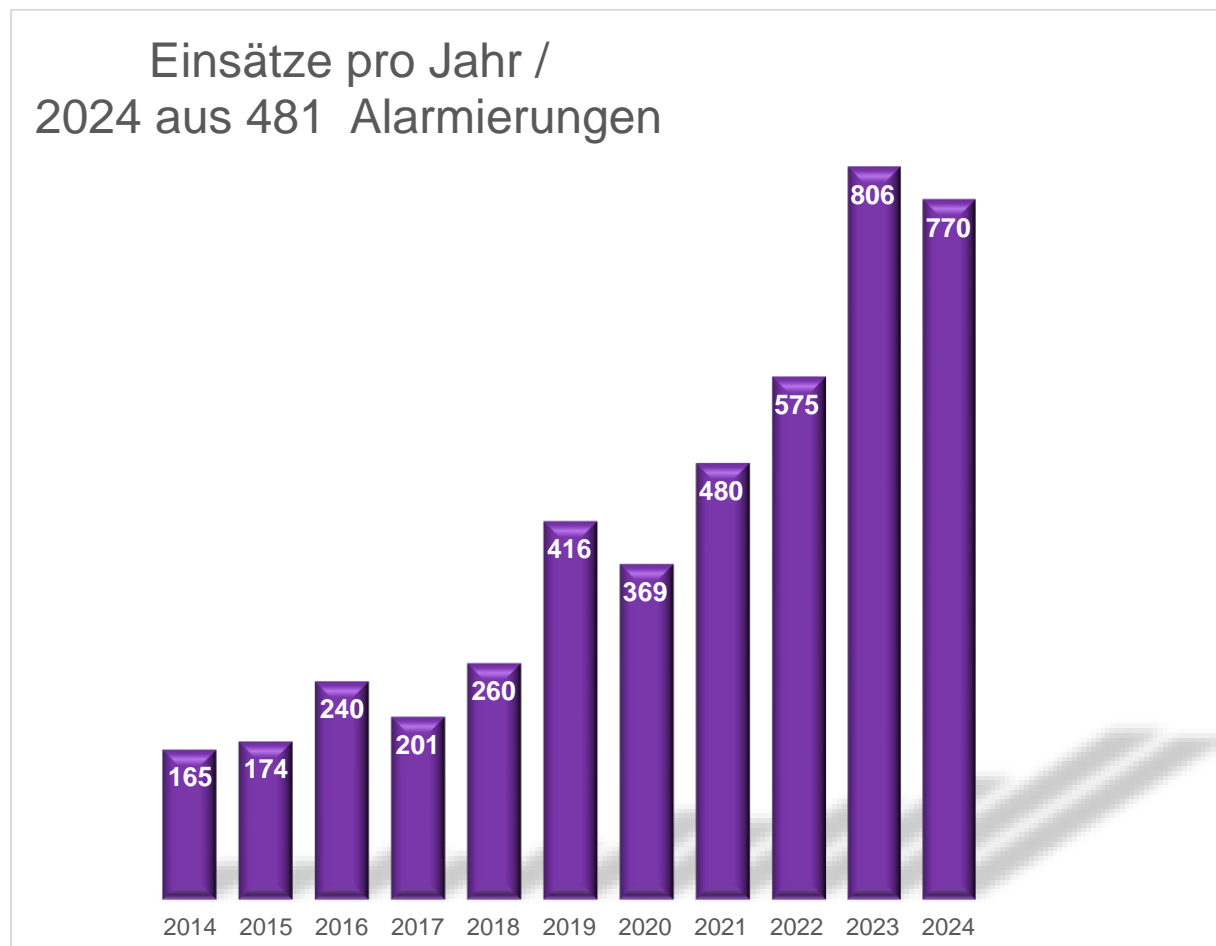
Art	Anzahl	Kräfte	Betreute
Debriefing	6	17	83
Defusing	0	0	0
Einzel:	1	1	1
Prävention/Beratung:	0	0	0

Die gesamte Leistung im Überblick

Hinter den Zahlen und Statistiken stecken viele Einzelschicksale, aber auch das starke Engagement unserer weitgehend ehrenamtlich Mitarbeitenden, die diesen Dienst unentgeltlich machen.

Einsatzzahlen der letzten Jahre im Vergleich

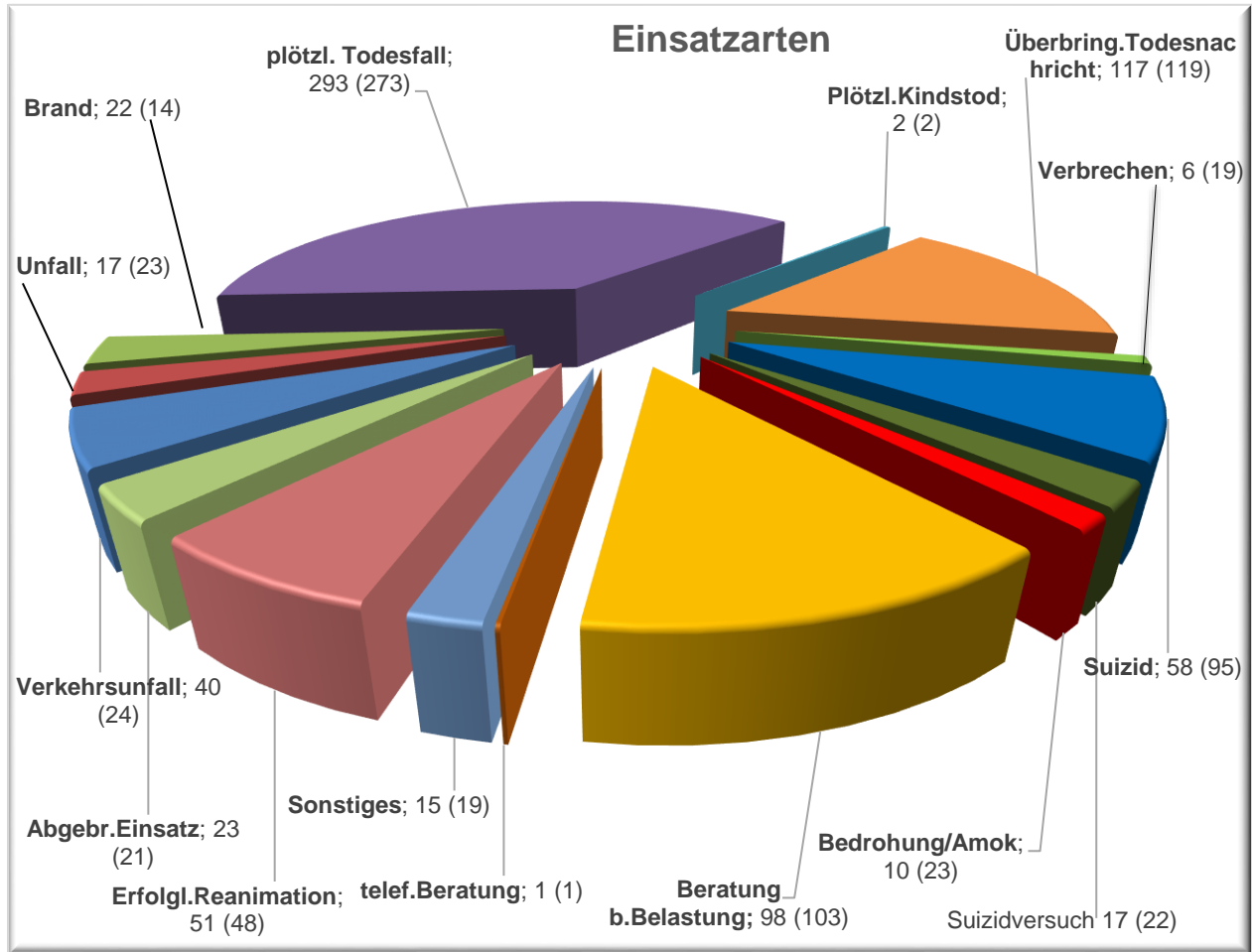
Die Einsatzzahlen des Krisenteams der Notfallseelsorge Karlsruhe der letzten 10 Jahren im Überblick. Entscheidende Größe ist hierbei die Zahl der tatsächlichen Alarmierungen.



Die unterschiedlichen Einsatzarten (KIT)

Die Einsätze des vergangenen Jahres verteilen sich auf folgende Kategorien:

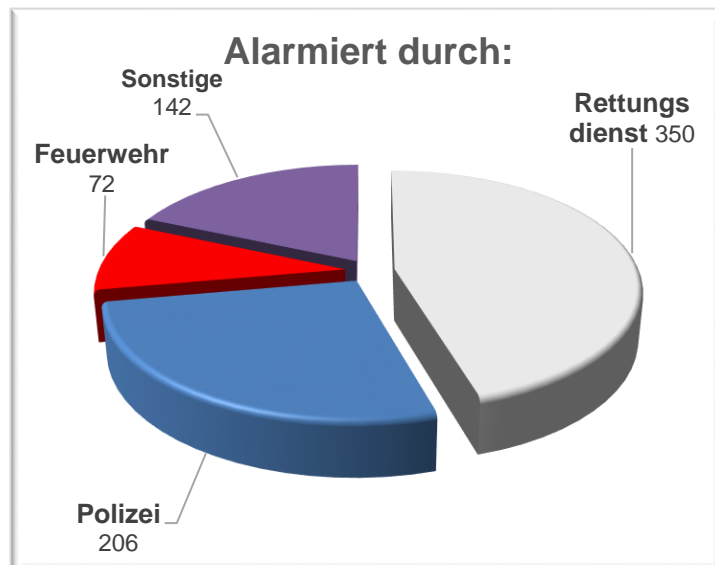
KIT: Zum Vergleich die Zahlen aus dem Vorjahr in Klammern (2023)



Wer hat uns wie oft angefordert?

Die PSNV-Anforderungen verteilen sich im vergangenen Jahr folgendermaßen:

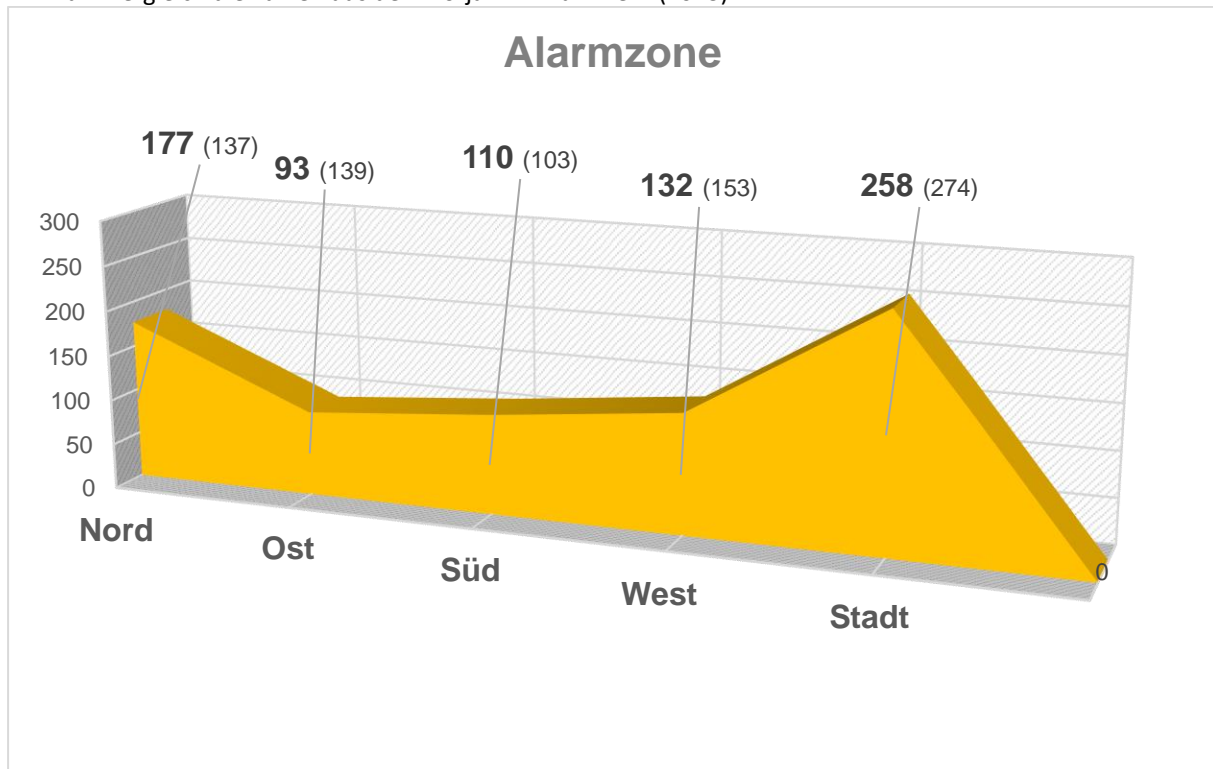
KIT: Zum Vergleich die Zahlen aus dem Vorjahr in Klammern (2023)



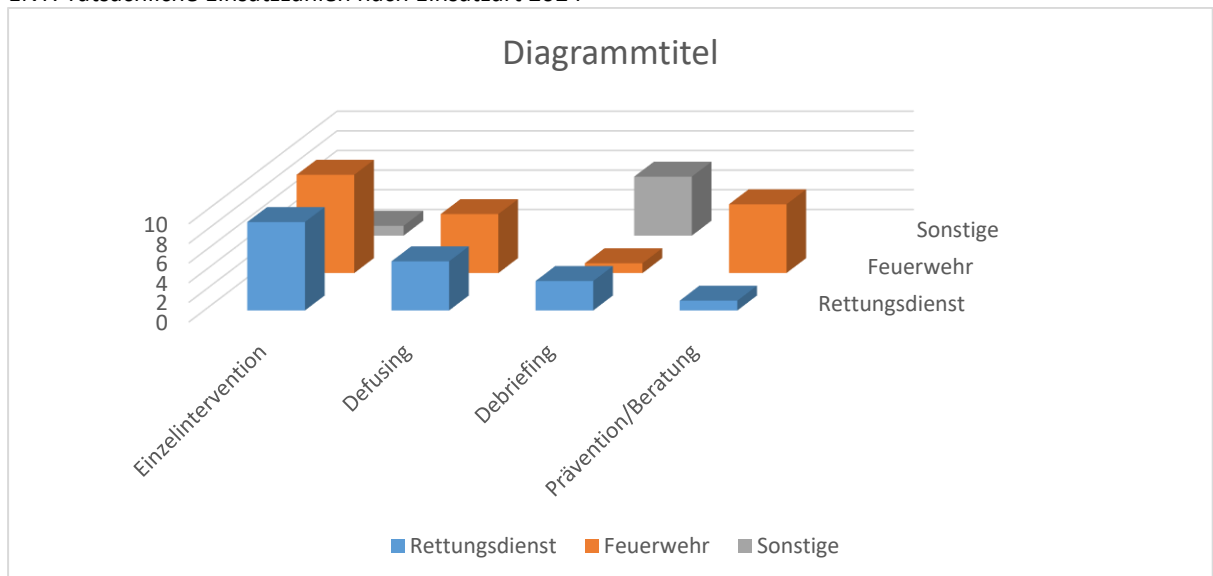
Welche Bereiche waren am meisten gefordert?

Die Alarmierungen des Krisenteams der Notfallseelsorge verteilen sich im Jahr 2024 auf folgende Alarmzonen:

KIT: Zum Vergleich die Zahlen aus dem Vorjahr in Klammern (2023)



ENT: Tatsächliche Einsatzzahlen nach Einsatzart 2024



Januar 2025

© Thomas Christl/Daniel Paulus/Rainer Schulz | Für das DRK: Michael Fischer

SPENDENKONTO

Katholische Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe

IBAN: DE05 6602 0500 0001 7004 00

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft

Stichwort: „Notfallseelsorge“

